



Seit 1877

Kiefer

Luft- und Klimatechnik

Neue Wege mit Luft

Schlitzdurchlass INDUL

Niedersächsischer Landtag Hannover



Umbau des Niedersächsischen Landtags. Die INDUL Schlitzauslässe von Kiefer unterstützen das Wohlfühlklima im Gebäude.

Nach rund 50 Jahren intensiver Nutzung offenbarte der 1962 eingeweihte Plenarsaalbereich des Landtages teils besorgniserregende funktionale, bau- und sicherheitstechnische Defizite. Pragmatische Lösungen rund um Raumplanung und Flächenaufteilung wurden gesucht. Nach jahrelangen zähen Auseinandersetzungen gewann 2013 blocher partners aus Stuttgart den letzten Wettbewerb. Es fiel endgültig die Entscheidung für einen Umbau im Bestand.

blocher partners Konzept sah eine intelligente Verknüpfung zeitgemäßer Architektur mit fachgerechtem Denkmal- und Urheberrechtsschutz vor. Nach dreijähriger Umbauzeit ist ein Neubau hinter renovierter, denkmalgeschützter Fassade entstanden.

In der Portikushalle sorgen Tageslicht
und Beleuchtung im Wechsel für
eine atmosphärische Beleuchtung

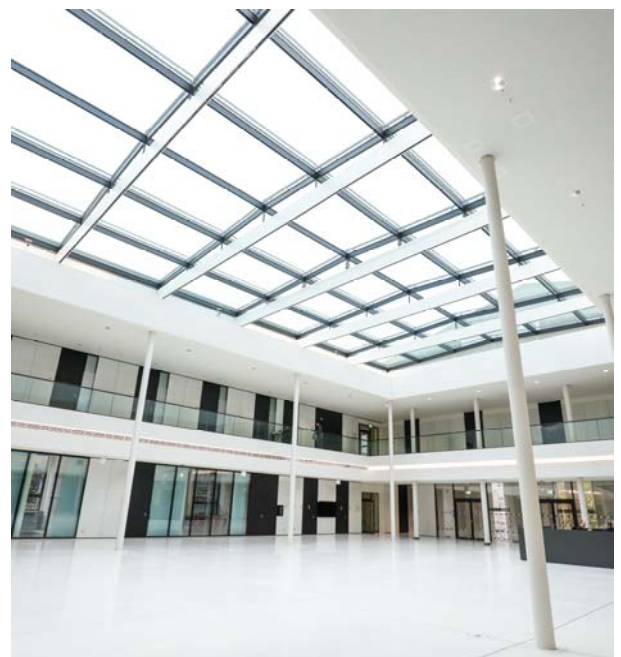


Foto © Niedersächsischer Landtag/Focke Strangmann

Gedanken und Konzepte der Architekten

Der neue Plenarsaal sollte durch seinen Stadtbezug und Offenheit eine transparente Politik symbolisieren und der Beginn eines Hauses mit Zukunft sein. Großzügige Besuchertribünen und Pressebereiche stehen für das Ziel einer starken Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation. Zahlreiche Glasfronten erlauben einen Einblick in den Plenarsaal. Tageslicht, das durch die verglasten Dach- und Fassadenstrukturen einfällt, schafft ein angenehmes Raumgefühl.

Respektvolle Modernisierung und dabei Gutes bewahrt und besser gemacht.

Der Charakter des alten Landtags sollte erhalten bleiben, und soweit möglich die bauliche Substanz sich mit neuer Architektur verbinden. Auch die markante Fassade mit Granitafeln wurde umfassend restauriert. Alle Gebäudeteile – Schloss, Portikus und Saal – bleiben in ihrer historischen Entstehung ablesbar und sind neues strahlendes Zentrum der Demokratie.

Energieeffizienz

Die Sanierung sollte durch eine energieeffiziente Bauweise langfristig Energiekosten einsparen und gleichzeitig ein angenehmes Raumklima zu jeder Jahreszeit ermöglichen.

Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH erarbeitete ein Energiekonzept, das mit großer Ausgewogenheit alle ökologischen, ökonomischen und sozialen Belange integriert. Im Gebäude kommt Fernwärme mit modernster Kraft-Wärme-Kopplung zum Einsatz. Realisiert sind

auch eine intelligente Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und eine Kälteanlage, die bei moderaten Temperaturen kühle Umgebungsluft ansaugt, um den Stromverbrauch zu minimieren. Dazu kommen ein wirksamer Sonnenschutz im Sommer und eine effektive Wärmedämmung im Winter. Die gesamte Gebäudehülle wurde überholt und wärmetechnisch verbessert. Ein Energieoptimierungsprogramm wertet Energieverbräuche und Stromspitzen im Betrieb aus, das Monitoring der Gebäudeleittechnik und die Verwendung effizienter LED-Leuchtmittel reduzieren Energiekosten nachhaltig. Die Grenzwerte des energetischen Standards der EnEV 2009 wurden um 10 Prozent unterschritten. Das Ergebnis ist ein ein nutzerorientiertes, schnell reagierendes System rund um Kühlung, Lüftung und Heizung.

Kiefer Luft- und Klimatechnik unterstützte die komplexe Gebäudetechnische Planung in intensivem technischen Dialog zwischen Architekturpartner und Fachplaner über die gesamte Umbauzeit.

Entstanden ist dabei ein Komfortklima im Einklang mit der Architektur. Funktional und ideal für moderne Arbeitsbedingungen.

In der Portikushalle dienen INDUL AV 45 zur Belüftung des EG und der OG-Galerieebenen. Die Auslässe sind umlaufend unauffällig im Übergang der Wand zum Deckenbereich angeordnet. Dabei wurden Aufschlagwinkel hin zur Wand und Gipswinkel hin zum Deckenbereich montiert.



Portikushalle mit INDUL AV 45 unauffällig umlaufend angeordnet.

Foto © Niedersächsischer Landtag/Focke Strangmann



Seit 1877

Kiefer

Luft- und Klimatechnik

Neue Wege mit Luft

Leibniz-Saal



Der Leibniz-Saal wird seit jeher für repräsentative Anlässe genutzt. Der traditionsreiche Raum bietet ein optimales Raumklima durch INDUL AV 45-160 NG integriert in der Gipsdecke. Der Schlitzdurchlass wurde mit dem entsprechenden Kiefer Zubehör mit beidseitigem Gipswinkel montiert.

Raum der Stille



Der Raum der Stille wurde als multikonfessioneller Raum durch das Spiel mit Tageslicht und durch den Einsatz von erdverbundenem Material gestaltet. Die Hauptwand ist in Lehm ausgeführt, alle anderen Wände sind in einem warmen Grauton gestrichen. Passend dazu sind der Schlitzauslass INDUL AP 18 mit Gipswinkel in Farbgebung RAL 9010 dezent und optisch zurückhaltend eingebaut.

Optimales Komfortklima für bestmögliche Arbeitsbedingungen

Die barrierefrei zugängliche Pressetribüne ist im Saal gegenüber der Präsidiumswand platziert und über das erste Obergeschoss zugänglich.



Verglaste Lobby mit Wandelgang und Blick in den Plenarsaal.

Dem Saal angegliedert sind die Büroräume für die Medienvertreter und redaktionelle Aufbereitung von Presseartikeln. Ausgestattet mit Deckendurchlässen INDUDRALL KQ in runder Ausführung und im Bereich der NDR Redaktion mit dem Kühldeckenpaneel INDUCOOL. Des Weiteren sorgen auch im Saal der Landespressekonferenz, sowie in den Sprecher- und Telefonkabinen mit geringer Raumhöhe von nur 2,5 m, INDUL Schlitzauslässe für eine effiziente Frischluftzufuhr ohne spürbare Zugluft.

INDUL AP 24 integriert in der Gipsdecke.



Fotos © Niedersächsischer Landtag/Focke Strangmann



Seit 1877

Kiefer

Luft- und Klimatechnik

Neue Wege mit Luft

Schlitzdurchlass INDUL

Niedersächsischer Landtag Hannover

Besonderheiten

INDUL Schlitzdurchlässe lassen sich aufgrund ihrer geringen Schlitzbreite bereits ab 15 mm in jede gewünschte Deckengestaltung einfügen. In vielen Funktionsbereichen wie Büros, Besprechungsräumen der Abgeordneten und sowie im Lounge und Bistro Bereich ermöglichen INDUL Schlitzauslässe in belüfteten Räumen eine Wohlfühlatmosphäre ohne spürbaren Luftzug.

Funktion Luftdurchlass INDUL

Die Zuluft wird in feine alternierende Freistrahlen aufgeteilt, wodurch die Induktion der Raumluft intensiviert wird. Die hohe Induktion ermöglicht eine sehr hohe Temperaturdifferenz zwischen Raum- und Zuluft und in besonderem Maße die Nutzung der freien Kühlung. Die erforderliche Kälteleistung reduziert sich auf ein Minimum.

Systemvorteile

- Völlig zugfreie Luftverteilung
- Geringe Schlitzbreiten ab 15 mm
- Unauffälliger Einbau in Deckenfugen
- Temperaturdifferenz bis -14 K
- Helle und saubere Decken durch Freistrahlscharakteristik
- Einfache, schnelle und saubere Montage in alle Deckensysteme
- Spezieller Montagesatz zum Einbau in Gipsdecken

Technische Daten

Objekt	Niedersächsischer Landtag Hannover
Bauherr	Land Niedersachsen
Planer	Kofler Ingenieurgesellschaft Braunschweig
Architekten	blocher partners Stuttgart
Produkte	ca. 800 lfm. Schlitzdurchlass INDUL in versch. Ausführungen kombiniert mit dem Decken-Luftdurchlass INDUDRALL und dem Kühldeckenpaneel INDUCOOL
Fertigstellung	2017

